

Sitzungsprotokoll

Datum: Dienstag 05.06.2012
Uhrzeit: 14:00 Uhr -17.00 Uhr
Ort: Fördern durch Spielmittel e.V., Immanuelkirchstr. 24, 10405 Berlin

TeilnehmerInnen:

Zukunftsbau GmbH; KA Pankow/Pfefferwerk Stadtkultur; Jobteam Gangway e.V.; KA Pankow/Arbeit & Bildung e.V.; Fördern durch Spielmittel e.V.; WeTeK Berlin GmbH; BIS e.V.; WIB e.V./Initiative Inklusion; Jugendamt/BA Pankow; Arbeitsagentur Pankow; JobCenter Pankow

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Protokollkontrolle
- 3) Festlegung Protokollführung
- 4) Antragstellung auf Mitgliedschaft in der AG JBH
- 5) Aktuelles zur Instrumentenreform (Jobcenter Frau Alms)
- 6) Informationen von freien Trägern, dem Bezirksamt, dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit
- 7) Initiative Inklusion (Gast Marcus Voigt)
- 8) Ausbildungsoffensive
 - Auswertung Ausbildungstag (Meinolf Rohling)
 - Ideensammlung zum Beitrag der AG hinsichtlich der Weiterführung der Ausbildungsoffensive
- 9) Planung der weiteren AG-Arbeit
 - Diskussion und Abstimmung zum Thema Jugendberufshilfe im KJHA
 - Stand der Umsetzung der geplanten Themen für 2012
- 10) Sonstiges

2) Protokollkontrolle

- keine Änderungen oder Ergänzungen

3) Festlegung Protokollführung

- Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH vertreten durch Melanie Struck

4) Antragstellung auf Mitgliedschaft in der AG JBH

- keine Anträge

5) Aktuelles zur Instrumentenreform (JobCenter Frau Alms)

(s. Anhang 1 und 2 Instrumentenreform und Überblick im Anhang)

Erläuterungen und Beispiele:

- Orientierung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente an den Bedarfslagen
- Aktivierung und berufliche Eingliederung § 46 & 421 g SGB II jetzt § 45 SGB III
 - Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein: Träger muss zertifiziert sein, Kunde kann sich die Maßnahme selber suchen
- Berufswahl / Aufnahme einer Ausbildung berufliche Weiterbildung § 81 wurde inhaltlich erweitert
 - Wegfall der sozpäd Begleitung 243 (1)
 - Kein Ausbildungsbonus
 - Neu: VEBO_ vertiefte und erweiterte Berufsorientierung
 - Neu: Berufsausbildungsbegleitung § 48 SGB III = Regelinstrument
 - Neu: BVB = Integration betrieblicher Praktika
 - Neu: für eine BAE muss keine BVB vorgeschaltet werden
 - Neu: abh auch 2. Ausbildung finanzierbar
- freie Förderung nach 16f= sehr offen
- Eingliederung von Selbständigen muss sich lohnen und soll daher sehr genau auf Wirtschaftlichkeit geprüft werden.
- 16 d SGB II öffentliche Beschäftigung nur noch als MAE, keine Entgeldvariante mehr möglich. Höchstzuweisungsdauer 24 Monate innerhalb von 5 Jahren

Diskussion / Fragestellungen:

- Welche Möglichkeiten gibt es für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung?
- Wie kann der U25-Bereich mit komplexer Profillage (einschließlich psychischer Beeinträchtigung) und großem Unterstützungsbedarf angemessen versorgt werden?
- Wie kann das persönliche Budget für die Berufsvorbereitung besser genutzt werden?

6) Informationen von freien Trägern, BA, JC und AA

BIS e.V.

- zusammen mit WETEK und Pfefferwerk Projekt IDA II - Integration durch Austausch für junge Menschen mit Beeinträchtigungen
- Filmpremiere (LSK) – mehr Infos kommen über den AG-Verteiler
- Erforschung von betrieblichen Integrationspotenzialen durch zwei NGO's
- BVB, unterstützte Beschäftigung über das persönliche Budget (Aufsatz)

Agentur für Arbeit (Berufsberatung)

- Die Teamleitung hat gewechselt. Frau Hildebrandt ist im Mutterschutz und Frau Röhr fällt gesundheitsbedingt länger aus; Frau Schmerse kommt.
- Nachfrage der Berufsberatung z.Z. mäßig.

Zukunftsbau

- Externe Nichtschülerprüfungen MSA (1x jährlich) haben stattgefunden. Zum ersten mal haben alle bestanden. Fraglich ist jedoch welche Chancen die jungen Menschen mit einer Note 4 auf dem 1. Arbeitsmarkt haben werden (Notwendigkeit die Entwicklung darzustellen).
- Integrationsmaßnahme für Jugendliche mit Integrationshintergrund wird vermutlich verlängert
- ABA – Assoziierte berufliche Ausbildung mit Unternehmen; die z.T. SozialpädagogInnen einstellen; aufgeschlossene Unternehmen z.B. IKEA, BSR; Schnittmenge suchen zwischen Anspruch der Firmen und Voraussetzungen der Jugendlichen

Kompetenzagentur

- deutlich mehr junge Menschen können in betriebliche Ausbildung vermittelt werden
- aber auch deutlicher Anstieg von jungen Menschen mit Mehrfachproblematiken (vor allen Dingen psychischen Auffälligkeiten)
- Beginn der neuen und letzten Förderperiode ab September 2012- Dezember 2013

Jobcenter

- Arbeitsergebnisse der 3 Workshops während der Jugendkonferenz liegen vor und werden von Frau Alms an die AG Jugendberufshilfe versandt.
- 1. - Speeddating mit Gegenbauer- 40 junge Menschen waren eingeladen, 30 erschienen, 1 Vertrag abgeschlossen, 8x Praktikum
 - Ausbildung Gebäudereinigung (8 Auszubildende)
 - Arbeiten auch mit EQ
 - Nachbetreuung auch in der Ausschreibung möglich
- 2. BAE- Wechsel in betriebliche Ausbildung nach 1 Jahr wurde noch nicht realisiert
- 3. EQ offensive Berlin
 - Start ab 01.08 2012
- JC steht unter Druck in betriebliche Ausbildung zu vermitteln
- JC stellt erhöhte Anzahl junger Menschen fest die nicht ermittelbar sind bzw. keinen Anforderungen stand halten können (Sockelarbeitslosigkeit)
- Hamburgermodell (AA und JC, alles unter einem Dach wird eventuell auch auf Berlin zukommen)

Diskussion:

- Eine Auseinandersetzung mit dem Begriff „Ausbildungsreife“ (Definition; wer meint was?; Verwendung des Begriffs etc.) kann sinnvoll sein.
- es braucht mehr Kontakt zu Schulen

Jobteam

- Förderung nach §16f ausgelaufen. Eventuell ab 01.07 Neuförderung über Projektmittel (Land Berlin) möglich, was eine Berlinweite Öffnung bedeuten würde. (niedrigschwelliges aufsuchendes Angebot)
Der Träger Gangway verhandelt mit der Senatsverwaltung.
Auftrag der AG: Anliegen soll an die LAG Jugendberufshilfe herangetragen werden!!
AG fasst einen „ Letter of Intend“ (Jobteam kommt auf die AG zu)

Fördern durch Spielmittel

- Win Win – das Projekt zur Anbahnung beruflicher Ausbildung/Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt für junge Menschen mit Behinderung - entwickelt, u.a. durch langfristiges Zeitmanagement, bessere Kontakte zu Schulen

- Beteiligung am Ferienprojekt FEZitty des Freizeit- und Erholungszentrums Wuhlheide; Umsetzung der Spielzeugfabrik zur spielerischen Erkundung beruflicher Tätigkeiten
- Inklusionsberatung FEZ

WETEK

- Siehe BIZ e.V. Projekt IDA II

7) Initiative Inklusion (Gast Marcus Voigt)

- Gast Markus Voigt vom Fachdienst für Integration stellt Initiative Inklusion / Handlungsfeld 1 vor (10 MitarbeiterInnen)
- Berufsorientierung schwerbehinderter Schülerinnen und Schüler seit Mitte des Schuljahres 2011/12
- findet in allen Förderschulen und allen ISS mit IntegrationsschülerInnen statt (ca. 450 SchülerInnen der 9./10. Klassen) – Begleitung der SchülerInnen über 2 Jahre
- Kompetenzanalyse nach standardisierten Verfahren > Berufswegekonferenz > Praktikum> Aufzeigen beruflicher Perspektiven
- Betreuungsschlüssel: 1 MitarbeiterIn Integrationsfachdienst auf 30 SchülerInnen> in Zukunft 50 SchülerInnen
- Ziel: bis 2014 sollen 900 SchülerInnen das Angebot nutzen können

8) Ausbildungsoffensive

Auswertung Ausbildungstag (Meinolf Rohling)

- Ausbildungstag ist sehr gut gelaufen, gute Organisation im Vorfeld
- Gut Frequenz: 500 SchülerInnen durchliefen sowohl um 9.00 Uhr als auch um 11 Uhr die Halle
- es gab deutliche Unterschiede zwischen den Schulen in Bezug auf die Vorbereitung (Fragebogen der von den SchülerInnen auszufüllen war)
- Ein Auswertungsbogen wurde an die Standbetreiber gegeben
- Standbetreuer müssen gut vorbereitet sein, damit sie offensiv auf die SchülerInnen zugehen können
- 25 Betriebe mehr als im Vorjahr

Fazit: Vorbereitung / Organisation muss ausgeweitet werden. Es braucht schnelle Entscheidungen für den nächsten Ausbildungstag. Ausbildungstag erhöht seine Effizienz, wenn mit den Schulen vor- und nachbereitet wird.

Projekt Ausbildungsoffensive läuft aus; beständiges (Elternberatung, Fest an der Panke, Ausbildungstag) muss erhalten bleiben.

Diskussion zum AG-Beitrag zum Erhalt der Ausbildungsoffensive:

- es braucht eine Koordinierung, personelle Besetzung muss klar sein
- Leitungsebene / BA muss sich dazu verständigen
- mehr Verantwortung an Schulen zu übergeben, ist Theorie, aber zweifelhafte Praxis
- Anfrage an den KJHA stellen

9) Planung der weiteren AG-Arbeit

Diskussion und Abstimmung zum Thema Jugendberufshilfe im KJHA

Beim nächsten Termin am 21.08.12 wird das Hauptthema die Vorbereitung für den KJHA am 23.10.12 sein.

Zielstellung ist eine stärkere Präsenz der AG JBH und ein Aufdecken der Lücken im System. Dazu war im letzten Jahr ein gemeinsames Schreiben von AuB, Jobbörse und Jobteam verfasst worden, das aktualisiert Grundlage einer Diskussion sein könnte.

Stand der Umsetzung der geplanten Themen für 2012

Offen:

- > Verfahren der Kompetenzfeststellung und Potenzialanalyse
- > Möglichkeiten und Grenzen des ganzheitlichen Ansatzes in der JBH
- > Begriff Ausbildungsreife

Abgearbeitet:

- Duales Lernen
- Entwicklung der Förderinstrumente SGB II und III
- Inklusion

Eine AG-Sitzung zum Thema „Potenzialanalyse/Kompetenzfeststellung“ sollte von den Beiträgen/Erfahrungen der AG-Mitglieder leben (zertifizierte und hausgemachte Instrumente). Intro ist gut vorstellbar durch den Fachdienst (zu Änderungen / Aktuelles von Feststellungsverfahren).

10) Sonstiges

Was kann die AG tun zur Weiterführung der Ausbildungsoffensive?

Trotz knapper Zeit und Nichtbeschlussfähigkeit heute, soll eine Möglichkeit gefunden werden, das Thema auf der nächsten Sitzung des KJHA am 12.06.12 anzusprechen. Im Grunde geht es darum, den politischen Willen zur Weiterführung der Ausbildungsoffensive mit personellen und sachlichen Mitteln (offiziell und klar) zu untersetzen. Ergebnis der Diskussion: Birgit Moses spricht das Thema deutlich an.

Input AG JBH zum KJHA im Oktober (zu Jugendberufshilfen/Ausbildungsoffensive/Übergangsmangement Schule Beruf/Duales Lernen/Jugendsozialarbeit/Straßensozialarbeit) - Möglich ist ein kurzer Überblick über behandelte Schwerpunktthemen, Geplantes und besondere Problemstellungen

Aufruf zur Teilnahme am LAG Fachtag zu § 16 F - Informationen werden über den AG-Verteiler gestreut

Aktualisierung des AG JBH-Verteilers durch Frau Wegat und Herrn Rohling